

Coronasicheres Reisen mit digitalem Pass: Flughafen Wien und Reisebüros fordern rasche Einführung einer APP als Corona – Impf- und Testnachweise nach dem Vorbild Dänemarks

- **Statt Fleckerlteppich und Zettelwirtschaft sind international einheitliche digitale Reise- und Nachweisregeln erforderlich**
- **Bundesregierung und EU müssen Initiative ergreifen und rasch Entscheidungen treffen, damit der Reisesommer nicht verloren ist**

Einheitliche Reiseregeln und die Digitalisierung von Impf- und Testnachweisen, wie nun in Dänemark bereits eingeführt, sind für den Flughafen Wien und den Fachverband der Reisebüros in der WKÖ entscheidende Schlüsselfaktoren, um coronasicheres Reisen zu ermöglichen.

„Eine Anwendung am Smartphone, einfach bedienbar und mit aktuellen Informationen zum persönlichen Test- und Impfstatus einer Person sollte als valider Gesundheitsnachweis bei Reisen fungieren. Dänemark ist der Vorreiter und ist bereits dabei, dieses APP-Projekt umzusetzen. Zettelwirtschaft und regulatorischer Fleckerlteppich müssen durch einen digitalen, weltweit auslesbaren Dokumentationsmechanismus auf Basis einheitlicher Reiseregeln ersetzt werden. EU und die Bundesregierung sind am Zug und sollten rasch entscheiden und handeln, denn Tests und Impfungen sind Voraussetzungen für coronasicheres Reisen und werden uns noch länger begleiten“, hält Dr. Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG, fest.

Gregor Kadanka, Obmann des Fachverbands der Reisebüros der Wirtschaftskammer Österreich, stößt ins selbe Horn: „Tourismus und Reiseverkehr sind europaweit in einer tiefen Krise, hunderttausende Arbeitsplätze sind akut gefährdet, auch internationale Veranstaltungen und Kongresse sind nicht durchführbar. Aus der Krise kommen wir nur, wenn wir international einheitliche Lösungen entwickeln. Es braucht dringend EU-weit einheitliche Reiseregeln und für Reiseveranstalter, Hotels und Transportmittel wie den Flugverkehr braucht es ein gemeinsames, digitales System zum Nachweis von validen Corona-Tests sowie erfolgten Impfungen bzw. den Antikörperstatus. Es darf keine Zeit verloren werden, das vorzubereiten, um im Sommer und Herbst dem coronasicheren Reisen wieder eine Chance zu geben“ erklärte Kadanka.

Die gesamte Reisebranche hat die wichtigsten Forderungen in einem offenen Brief an die Österreichische Bundesregierung und an die EU zusammengefasst.

Digitaler Test- und Impfnachweis für mehr Reisefreiheit

Ein digitaler Test- und Impfnachweis würden den Reiseablauf deutlich vereinfachen. Internationale Organisationen arbeiten bereits an derartigen Projekten: Die weltweite Luftfahrtorganisation IATA entwickelt den IATA Travel Pass, der von einigen Airlines bereits unterstützt wird und das World Economic Forum arbeitet an einem „Common Pass“. Dänemark ist aktuell Vorreiter am Weg zum digitalen Impfpass und einer entsprechenden App. Laut den dänischen Ankündigungen könnte dieser Pass auch in allen Bereichen des Kultur- und Geschäftslebens eingesetzt werden.

Digitalisierung statt Fleckerlteppich und Zettelwirtschaft

„Derzeit treibt jeder der 27 EU-Staaten einen enormen Aufwand mit schriftlichen Test- und Quarantänenachweisen von Reisenden und das bei unterschiedlichen Reisebestimmungen. Dabei eignet sich keine Branche für digitale Lösungen so sehr wie die Luftfahrt: Airlines kennen ihre Passagiere, die Reisehistorie ist nachvollziehbar und behördliche Kontrollmechanismen an den Flughafen-Standorten sind vorhanden. Wenn Flugreisende ihren Test- und Impfstatus künftig digital belegen könnten, würde das den derzeitigen Verwaltungsaufwand in jedem EU-Land massiv reduzieren und man käme einheitlichen Reisebestimmungen und Standards deutlich näher“, ergänzt Vorstand Ofner.

Rückfragehinweis:

Pressestelle Flughafen Wien AG

Peter Kleemann, Unternehmenssprecher

Tel.: (+43-1-) 7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Website: www.viennaairport.com

 www.facebook.com/flughafenwien  twitter.com/flughafen_wien